Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dauon besessen vnd beslossen vnd auch sporgenleich nyrecht ge
haym vor allen menschen behalten als der aller edelist vnd teu
rist schatz In der vnuhalten archen des lebens dorvnd schaden
noch dewb geschaden mugen Aber der torecht vnd der vn
weisen herze ist in irem mude. wann in den selbigen. wenil
der ist herscht der mud dem herzen. wann welich einen offen
mud vnd auffgesperct lebsen haben sy wegen ire herz so tinte
das es gar ein chlamer vmd zetremet vnd aus wet pis
das er chekleich chumet an das taufes liecht. was der ist
sy vberben pald. wenn sy gresent sy ader des lebens gar
vmb mchte aus das merkchet der taub mit fleisse vnd flor
domit vd damen

Grosmuetige gedult vberwindet alles vbel

Des fyn vnd zwaintzigisten spruchwortes geleuchnisse ist dye
Alm wartz chern warf nemen einen trukchen stain in
sy erde gemarssen Es starb darim vnd gruenet
darnach sumerleich. Des nam den hertten vnd truk
chen stain waste wunder der graff das chern mit speher red
also an vnd sprach Von wann ist dir der suesse geist des grue
nens chomen seyd du doch in der erden zeriben vnd ersterben
pist. wann wenn ich zuriben wirt so ist mein wesen chlayn. dar